

Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim

# Kurier



Ausgabe Oktober und November 2023

Karaoke-Abend  
Krippenspiel

Seite 17  
Seite 24

Vom Scheitern (und vom Neu-Anfangen)

Scheitern ist verboten, oder? Der heutige Mensch scheint zum Erfolg verdammt. Aber - ist nicht auch die Erfahrung des Scheiterns wichtig für unsere Lebensgestaltung?

Wie gehen Sie mit solchen Momenten um? Und vielleicht liegen in Berichten über Menschen, die in bestimmten Situationen gescheitert sind, wichtiges Lernpotenzial für uns?

Mit einem Augenzwinkern mag ich gerne auch heute von einem solchen Augenblick berichten. Heute soll das Folgende zum Nachdenken anregen:

„7. Oktober 1916: Die US-Universität Cumberland löst im Sommer diesen Jahres ihre Footballmannschaft auf, muss aber trotzdem noch ein Freundschaftsspiel bestreiten. Cumberland schickt 16 Freunde des Trainers. Die Mannschaft verliert 222 zu 0.“

(Quelle: Nico Semsrott, Kalender des Scheiterns)



### Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember/Januar ist der 18. Oktober.

### Impressum

Gemeindebrief der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim, erscheint zweimonatlich, Redaktion: Tom Ell, Klaus Feldhinkel, Elke Günderoth, Ralf Kröger, Claudia Schumacher, Achim Thomas. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Ralf Kröger (Vorsitzender des Kirchenvorstandes)



Liebe Leserin, lieber Leser, kennen Sie die Kirche, die hier auf dem Bild im Hintergrund zu sehen ist? Das ist die Marktkirche St. Georgii et Jacobi in Hannover. Sie ist die älteste Kirche dort und gehört mit ihrem 97 Meter hohen Turm zu den Wahrzeichen Hannovers. Warum ich Ihnen diese Kirche zeige? Ganz einfach, ich möchte Sie einladen, einen Blick auf eine Skulptur zu werfen und zwar aus zwei unterschiedlichen Perspektiven. Geht man vom Platz „Am Markte“ auf das Portal der Marktkirche von Hannover zu, so ist auf der rechten Seite des Portals zunächst die Figur rechts oben zu sehen:

Ein Mann hat einen Sack in der Hand und geht, gestützt auf einen Stock. Der Gesichtsausdruck drückt eher

Ärger und Missmut aus. Wer ist das? Wohin will er? Was hat er in dem Sack? Diese Fragen werden eine überraschende Antwort bekommen. Aber zunächst gehen wir weiter und nehmen den Mann aus einem anderen Blickwinkel in Augenschein (Bitte betrachten Sie dazu das Bild auf der nächsten Seite.):



Jetzt wird sichtbar: Der Mann hat einen Begleiter. Und das ist der Tod! Ganz nah ist dieser dem Mann.

In dieser Kombination erinnert mich die Figurengruppe am Portal der Marktkirche an eine Geschichte, die Jesus erzählt (Lukas 12,15-21, Basisbibel):

„Die Felder eines reichen Grundbesitzers brachten eine besonders gute Ernte. Da überlegte er: ›Was soll ich tun? Ich habe nicht genug Platz, um meine Ernte zu lagern.‹ Schließlich sagte er sich: ›So will ich es machen: Ich reiße meine Scheunen ab und baue größere.“



*Dort werde ich dann das ganze Getreide und alle meine Vorräte lagern. Dann kann ich mir sagen: Nun hast du riesige Vorräte, die für viele Jahre reichen. Gönn dir Ruhe. Iss, trink und genieße das Leben! Aber Gott sagte zu ihm: ›Du Narr! Noch in dieser Nacht werde ich dein Leben von dir zurückfordern. Wem gehört dann das, was du angesammelt hast?‹ So geht es dem, der für sich selbst Schätze anhäuft,*

*aber bei Gott nichts besitzt.«*

Auf dem zweiten Bild ist der vermeintlich „kluge Bauer“ zu sehen, der sich um die Verwaltung seines Reichtums sorgt, der ihm scheinbar mehr Sorge als Freude macht. Dennoch: Die Hand hat den Sack fest im Griff. Doch nur eine kleine Veränderung des Standpunktes, ein paar Schritte nach links verändern die Perspektive total, offenbaren die ganze tragische Wahrheit; offenbaren, warum der Bauer von Gott als „Narr“, als Idiot angesprochen wird. Denn die Habe hat ihn fest im Griff, macht ihn blind für die verrinnende Zeit, die nicht im Überfluss zur Verfügung steht. Und der Fall ist ernst; sonst würde Gott seinem Geschöpf gegenüber nicht diesen Ton anschlagen und ihn zum Idioten erklären.

Diese Geschichte ist auch für uns aufgeschrieben: Wechsele Deine Perspektive, blicke aus ungewohntem Winkel auf Dein Leben. Entdecke, was Du in der Hand hast – und was Dich in der Hand hat. Vergiss nicht, dass Dein Leben endlich ist. Womit verbringst Du Deine Zeit? Ist doch gut, oder? So ein Perspektivwechsel. Damit ich mich nicht zum Narren mache. Ich wünsche ein gesegnetes Erntedankfest!

**Ihr Pfarrer Ralf Kröger**



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

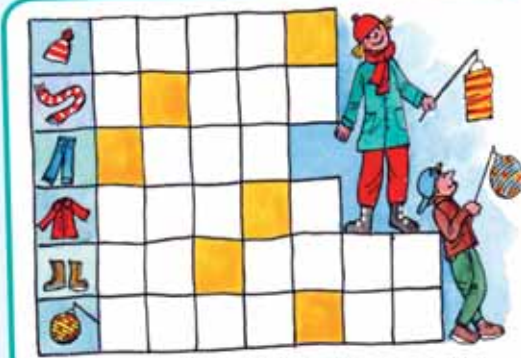
## Mose geht ein Licht auf

Mose und die Israeliten irren durch die Wüste. Sie sind vom Weg abgekommen, und es ist so finster! Mose betet zu Gott. Doch Gott spricht nicht zu ihm. Mitten in der Nacht aber ruft ein kleiner Junge: «Schaut mal!» Vor ihnen in der Dunkelheit steht





eine leuchtende Feuersäule. Ihr Licht ist so hell! Das ist das Zeichen Gottes, auf das Mose gewartet hat. Sie brauchen dem Licht nur zu folgen und finden das gelobte Land. (2.Mose 13)



**Wörter gesucht!** Die Buchstaben in den orangenen Feldern, richtig angeordnet, ergeben den Treffpunkt für den Laternenumzug.

### Schattentheater

Du brauchst eine helle Tischlampe, eine weiße Wand und ein dunkles Zimmer. Halte deine Hand zwischen Lampe und Wand. Der Schatten macht das Bild.



**Mehr von Benjamin ...**  
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [halle-benjamin.de](http://halle-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
 Lösung: Kirche



*Elischa kehrte nach Gilgal zurück. Im Land herrschte damals eine Hungersnot, als die Prophetenjünger vor ihm saßen, befahl er seinem Diener: Setz den großen Topf auf und koch ein Gericht für die Prophetenjünger! Einer von ihnen ging auf das Feld hinaus, um Malven zu holen. Dabei fand er ein wildes Rankengewächs und pflückte davon so viele Früchte, wie sei Gewand fassen konnte. Dann kam er zurück und schnitt sie in den Kochtopf hinein, da man sie nicht kannte.*

2. Könige 4, 39-40

Nein, mir geht es heute nicht um die Malven, sondern um das „unbekannte“ Rankengewächs. Bei diesem handelte es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um einen Kürbis, einem Vertreter der großen Familie der Cucurbitaceae, zu der zum Beispiel auch Gurken und Melonen gehören. Diese Früchte einfach so zu essen, ohne sie zu kennen, dürfte aber an der Hungersnot gelegen haben und hätte fürchterlich schief gehen können. Kürbisse gibt's nämlich von "Sehr schmackhaft" (ich sage nur: 'Hokkaido!') über „ungenießbar“ bis hin zu „giftig“. Man sollte lieber keinen aus der letzten Kategorie erwischen!

Zum Glück ist die Kürbis-Familie in den letzten Jahren etwas mehr kulinarisch in Erscheinung getreten. Vorbei die Zeiten, in denen es nur

die riesige Sorte ‚Gelber Zentner‘ gab, die man eigentlich nur irgendwie einmachen konnte, um sie einigermaßen genießbar hinzukriegen. Sogar meine Oma hat sich damit schwer getan ... Mittlerweile gibt es super Rezepte für Kürbis-Suppe, Gemüsepfannen und vieles mehr. Zu den essbaren Kürbissen zählen auch kleine Sorten, die unter der Bezeichnung „Mikrowellen-Kürbis“ laufen. Diese kann man tatsächlich aushöhlen, mit Wasser oder Brühe füllen und ein paar Minuten in die Mikrowelle schieben – Fertig! Auch toll ist das Kürbiskernöl, das aus den Kernen des Steirischen Ölkürbis gepresst wird. Dieser Pflanze fehlen die harten Schalen um die Kerne, sodass man das Öl ganz leicht auspressen kann.

Hat man Kerne mit Schale, lassen sich diese rösten und als Snack futtern.

Nicht ganz außer Acht lassen will ich auch die bunten, kleinen Zierkürbisse, die im Herbst als Dekoration benutzt werden. Und letzten Endes gibt's auch noch den Brauch zum ersten November Kürbisse auszuhöhlen, um sie in Laternen zu verwandeln.

Wer sich mal richtig riesige Kürbisse anschauen will, der muss einmal im Jahr im Herbst nach Ludwigsburg fahren. (Dieses Jahr vom 25.08. bis 03.12.) Da ist eine der größten Ausstellungen weit und breit, mit der



Prämierung des schwersten Kürbis des Jahres. 2022 war der beachtliche 800 Kilo schwer. Kaum zu glauben!

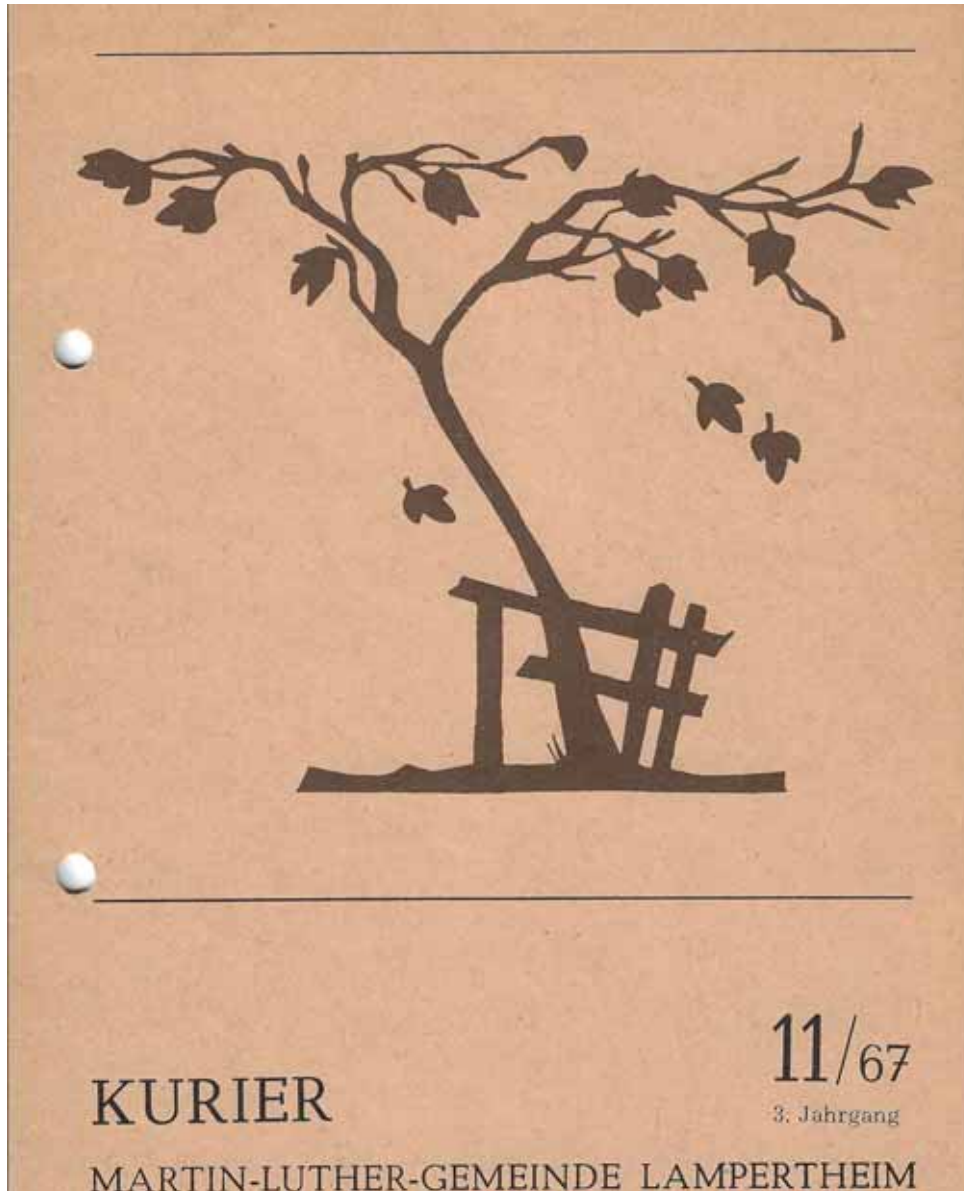
Und seit wann werden diese Pflanzen vom Menschen schon genutzt? Da der Kürbis in Amerika heimisch ist, musste man auch da anfangen zu suchen. So fand man heraus, dass die Pflanzen in Mexiko und im Süden der Vereinigten Staaten domestiziert wurden und schon vor 10.000 Jahren in der Moxos-Ebene angebaut worden sind. In Südamerika entwickelte sich so eine Anbauweise, die heute gerade wieder in Mode kommt. Man pflanzt Mais, Stangenbohnen und Kürbis zusammen in ein Beet. Die Bohne wächst am Mais nach oben und der Kürbis bedeckt unten den Boden. So kom-

men sich die Pflanzen nicht in die Quere und wo der Kürbis erst mal richtig wächst, gibt es praktisch keine Unkräuter mehr. Genial, was?!

Einen Wermutstropfen gibt es allerdings doch beim Kürbis. Da etliche Sorten heftige Bitterstoffe enthalten, die auch beim Kochen nichts von ihrer Giftigkeit verlieren, ist peinlich darauf zu achten, keine bitteren Früchte zu essen und man sollte bei der Vermehrung von eigenem Saatgut aus dem heimischen Garten äußerst vorsichtig sein. Das gilt auch für Zucchini, die ja auch zu den Kürbissen zählen. Es ist einfach sicherer, sich jedes Jahr ein neues Tütchen Saatgut zu kaufen. Und so teuer ist das ja auch nicht.

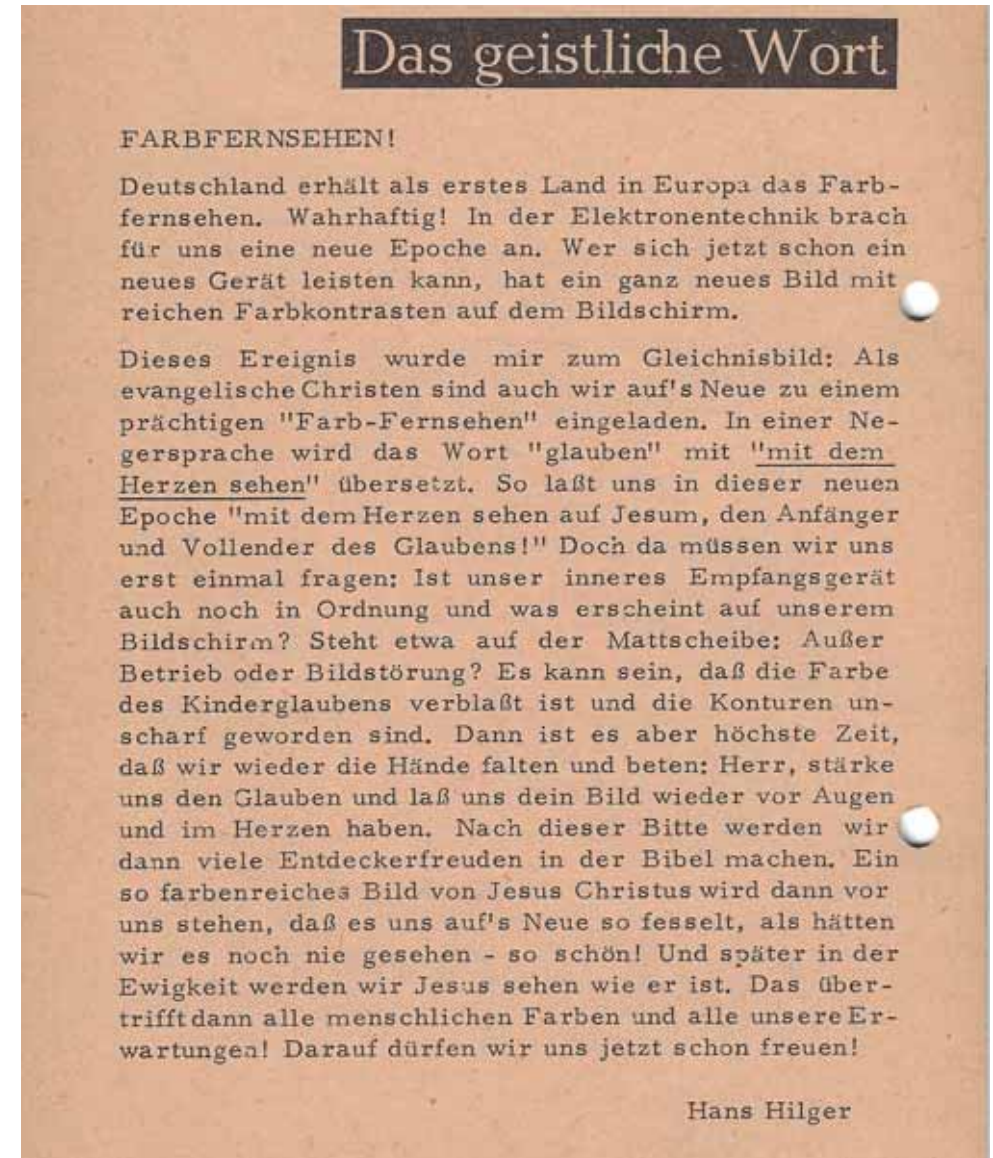
Klaus Feldhinkel

Der Kurier September 1967 endet mit dem geistlichen Wort auf seiner Rückseite. Überschieden mit dem Wort. „FARBfernsehen“ in Großbuchstaben. Ganz neu war das damals und die BRD war ganz weit vorne bei dieser technischen Innovation.



Auch ich habe damals den Vizkanzler Willy Brandt den Knopf drücken gesehen, mit dem es schlagartig bunt wurde. Leider nicht für uns, denn ein Farbfernseher war damals viel zu teuer, wir konnten uns schlichtweg keinen leisten.

Klaus Feldhinkel





Einmal im Monat, und zwar an einem Samstagnachmittag, ist in unserer Gemeinde Familienzeit. Dabei geht es darum, dass Familien Zeit miteinander und mit anderen Familien verbringen. Dies bedeutet, dass nicht nur Vater, Mutter oder beide Elternteile mit ihren Kindern kommen, sondern auch Großeltern und andere Menschen aus dem weiteren Familienkreis. Die Familienzeit beginnt normalerweise um 15:00 Uhr und endet nach ca. anderthalb Stunden.

Feste Bestandteile unserer Treffen sind das gemeinsame Singen, eine kindgemäße Andacht, die kreative Beschäftigung mit einem Thema und am Ende ein Segenslied, in dem jede Familie einzeln gesegnet wird. Auch der Kaffeeautomat für Kaffee, Espresso und Cappuccino darf genauso wenig fehlen wie kühle Getränke und ein kleiner Snack. Zur Familienzeit kommen besonders Familien mit Kindern im Kita- oder Grundschulalter.

Die Planung bis Januar sieht so aus:

❖ **14. Oktober:** „Würde Jesus Nutella-Brötchen essen?“ – Wir entdecken, warum Erntedank ein wichtiges Fest ist.

**Ort: Gemeindehaus**

**Beginn: 15:00 Uhr**

❖ **18. November:** „Retten, löschen, bergen, schützen“ – Wir besuchen die Feuerwehr Lampertheim

**Ort: Feuerwehr Lampertheim**

**Beginn: 15:00 Uhr**

❖ **16. Dezember:** „Zeit für und Zeit mit Engeln“ – Wir stimmen uns auf Weihnachten ein.

**Ort: Gemeindehaus**

**Beginn: 15:00 Uhr**

❖ **27. Januar:** „Wasser macht nicht nur sauber“ – Wir entdecken, wie Jesus einmal baden ging.

**Ort: Hallenbad Lampertheim**

**Zeit: Achtung, wir beginnen diesmal bereits um 14:30 Uhr!**

Das Familienzeit-Team freut sich sehr auf die Treffen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Kröger (telefonisch unter 53750 oder per Mail an [r.kroeger@luther-la.de](mailto:r.kroeger@luther-la.de)) Bitte beachten Sie auch zeitnahe Ankündigungen auf unserer Homepage ([www.luther-la.de](http://www.luther-la.de)) oder melden Sie sich bei unserem Lutherletter an.

**Luther-Letter**

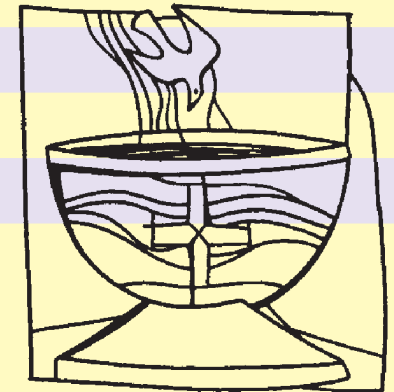


**Mit der Taufe fand Aufnahme in unsere Gemeinde:**

16.07. Paula Speier

16.07. Happy-Marlen Okoi-Eteng

16.07. John Okoi-Eteng



Hier können Sie sich zur Taufe in unserer Gemeinde anmelden:  
<https://forms.churchdesk.com/f/lx7yz4ikB5> oder mit dem QR-Code unten:

**Anmeldung: Taufe**



## ► Kontakte und Adressen

|                 |                                                                                                                                            |               |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Gemeindebüro:   | Jutta Pfendler, Königsberger Str. 28 - 30<br>Tel.: 2627<br>Fax: 910587<br>Mail: info@luther-la.de<br>Homepage: www.luther-la.de            |               |
| Geöffnet:       | Montag: 10:00 - 12:30 Uhr<br>Dienstag: 09:00 - 11:00 Uhr<br>Mittwoch: 08:30 - 12:30 Uhr<br>14:30 - 16:30 Uhr<br>Freitag: 10:00 - 11:30 Uhr |               |
| Kollektenkasse: | Volksbank Darmstadt - Südhessen eG<br>IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00,<br>BIC: GENODEF1VBD                                               |               |
| Küster:         | Marcel Beuzekamp<br>Tel.: 01609 4473 970<br>Mail: hausmeister@luther-la.de                                                                 |               |
| Pfarrer:        | Ralf Kröger<br>Tel.: 53750<br>Mail: r.kroeger@luther-la.de                                                                                 | Planckstr. 25 |

|                                 |                                                                                             |              |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Kindertagesstätte:              | Leitung: Martina Klippel<br>Tel.: 57517<br>Mail: martina.klippel@ekhn.de                    | Falterweg 37 |
| Telefonseelsorge:               | 0800-1110111 und 1110222 oder auch<br>im Internet: www.telefonseelsorge.de                  |              |
| Kirchenmusik,<br>Kinderchöre:   | Thomas Braun<br>Mail: thomasbraun_92@yahoo.de                                               |              |
| Ökumenische<br>Diakoniestation: | Bonhoeffer-Haus Hospitalstr. 1<br>Tel.: 9097-0<br>Mail: info@diakoniestation-lampertheim.de |              |

Förderverein der Martin-Luther-Gemeinde Lampertheim:  
Fördervereinskonto: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG  
IBAN: DE47 5089 0000 0014 8291 05, BIC: GENODEF1VBD

## Veranstaltungshinweise ◀

Konfi-Tag 11.11. 10:00 - 15:00 Uhr  
Jahrgangs 2023/24:

Konfi-Fahrt: 06.10. - 08.10.

Familienzeit: 14.10. 15:00 Uhr  
18.11. 15:00 Uhr

Lutherkaffee: 18.10. 14:30 Uhr  
29.11. 14:30 Uhr

Yoga: montags 18:00 Uhr

### Chöre:

Chor „Piano“\* montags 15:30 Uhr bis 16:15 Uhr  
Chor „Mezzoforte“\* montags 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr  
Ephata freitags 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

### Luther-Letter Anmeldung

Wir versuchen, mit unserem Kurier immer so aktuell wie möglich zu sein, kurzfristige Informationen können Sie mit unserem „Luther-Letter“ erhalten. Melden Sie sich online an, wir, das PR-Team unserer Gemeinde, sind gespannt und freuen uns sehr, auch über Rückmeldungen, wenn Ihnen etwas fehlt, wenn Ihnen etwas gefällt, wenn Sie einen Verbesserungsvorschlag oder einen Themenwunsch haben.



[www.luther-la.de/luther-letter](http://www.luther-la.de/luther-letter)

Kollektenspende jetzt auch mit PayPal möglich:  
<https://t1p.de/Luther-Paypal>



An allen Gottesdiensten können Sie Online über den YouTube-Kanal der Gemeinde: <https://t1p.de/luthertube> teilnehmen!



|        |           |                                              |                        |
|--------|-----------|----------------------------------------------|------------------------|
| 01.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl | Kröger                 |
| 08.10. | 18:00 Uhr | Mixtape-Gottesdienst (mit always chilled)    | Kröger                 |
| 15.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                 | Kröger                 |
| 22.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                 | Prädikant<br>Schlösser |
| 29.10. | 10:00 Uhr | Onlinegottesdienst                           |                        |
| 31.10. | 18:00 Uhr | Gottesdienst                                 | Kröger                 |
| 04.11. | 18:00 Uhr | Jugendgottesdienst                           | Kröger<br>Jugendteam   |
| 05.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl                   | Kröger                 |
| 12.11. | 18:00 Uhr | Mixtape-Gottesdienst (mit Matthias Karb)     | Kröger                 |
| 19.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst                                 | Prädikant<br>Fricke    |
| 26.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag            | Kröger                 |

#### Gottesdienste im Altenheim Mariä Verkündigung

|        |           |                                           |        |
|--------|-----------|-------------------------------------------|--------|
| 20.10. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Altenheim Mariä Verkündigung | Kröger |
| 17.11. | 10:00 Uhr | Gottesdienst Altenheim Mariä Verkündigung | Kröger |

Änderungen vorbehalten.

#### Hinter den Kulissen der Martin-Luther-Gemeinde. Ein Interview mit ...

... Helmut Schollmeier

**Auch dieses Mal hat mich mein Interview nicht besonders weit hinter die Kulissen geführt, denn ich durfte ein Telefonat mit unserem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstands Helmut Schollmeier führen. Lieber Helmut, wie bist du zu dieser Rolle eigentlich gekommen?**

Als Kirchenvorstand habe ich 2009 gestartet und man kann sagen, dass ich diese Rolle vererbt bekommen habe. Meine Frau Hanne war die zwölf Jahre zuvor als Kirchenvorsteherin aktiv und ich selbst war im Fördervereinsvorstand seit dem 09.09.1999. Als Hanne mir sagte, dass sie für keine dritte Amtszeit mehr antreten möchte, dachte ich mir nur „Aufhören geht nicht“, also habe ich selbst kandidiert und wurde gewählt. Für mich war es wichtig, dass der Förderverein auch in irgendeiner Weise im Kirchenvorstand vertreten ist.

**Nun hast du also dein erstes Amt vor 24 Jahren angetreten. Welche Aufgaben nimmst du seitdem wahr?**

Mit meinen ehrenamtlichen Aufgaben habe ich bereits 1997 begonnen. Hanne war im Bereich



der Seniorenarbeit aktiv. Bei den Seniorennachmittagen habe ich dann häufiger mal einen Gastbeitrag gehabt. Ab 1998 habe ich mich im Bauausschuss eingebracht, den ich auch heute noch leite, obwohl ich mich seit langem krampfhaft versuche von diesem Vorsitz zu lösen (Anmerkung Julian: Ich höre hier ein Augenzwinkern heraus). Als stellvertretender Kirchenvorstandsvorsitzender darf ich außerdem bei Abwesenheiten von Ralf Kröger die Geschäfte führen, da sammeln sich dann so einige Büroarbeiten an.

**Seniorenarbeit, Bauausschuss, Büroarbeiten. Man kann sagen, dass du in allen Bereichen aktiv bist. Was war für dich in all den Jahren ein besonders forderndes Thema?**

Besonders gefordert hat mich meistens die Arbeit mit der Kita, weil es dort einfach immer viel zu tun gab. Besonders in Erinnerung ist mir die Sanierung, das muss um 2011/2012 herum gewesen sein. Während der Sanierung kamen immer wieder überraschend irgendwelche unvorhergesehenen Themen hinzu. Plötzlich hatten wir es zum Beispiel mit einem Uraltmauerwerk zu tun, was vorher niemand wusste.

**Jede/r, der/die ehrenamtlich arbeitet, weiß, dass ein solches Amt viel Arbeit mit sich bringt, aber auch viele erfüllende Momente. Was ist hier im Gedächtnis geblieben?**

Die Seniorenarbeit. Wenn wir unseren Seniorennachmittag veranstaltet haben und die Seniorinnen und Senioren begrüßt oder verabschiedet werden, kommt immer unglaublich viel Dankbarkeit und Herzlichkeit zurück. Leider ist das Format mit der Corona-Pandemie etwas eingebrochen.

**Du erwähnst die Pandemie und bereits in vorherigen Interviews, wurden diese Jahre als großer Umbruch in der Gemeindearbeit hervorgehoben. Welche Veränderungen in der Gemeindearbeit aber auch im Gemeindeleben hast du über die vergangenen Jahre wahrgenommen?**

Corona hat uns alle sehr stark ins digitale Zeitalter versetzt. Vorher

gab es konservative Gottesdienste und eine konservative Liturgie. Ich wollte diese immer wieder entstauben, da niemand nachvollziehen kann, was der Pfarrer mit Sätzen wie „Der Herr sei mit euch“ eigentlich meint. Hier hat sich vieles verändert.

Wir waren zuvor schon eine aktive Gemeinde, aber in den letzten Jahren haben sich die Aktivitäten stärker an die jüngere Generation angepasst. Wir merken, dass viele Menschen aus der älteren Generation gar nicht mehr so teilnehmen können, wie früher, weil einfach die Kräfte nachlassen. Durch Corona sind manche Formate allerdings auch ganz zum Erliegen gekommen, wie bspw. der Besuchskreis. Dadurch sind leider auch Kontakte abgebrochen.

**Woran liegt es, dass diese Themen nicht wieder erwacht sind?**

Das ganze Freizeitverhalten der Menschen hat sich verändert. Es gibt so viele Angebote in der Region und eben nicht nur die Kirchengemeinde. Umso mehr freut es mich, dass zum Beispiel an Himmelfahrt immer noch ganz Lampertheim zu uns findet.

**Schauen wir in die Zukunft, was wünschst du dir für die Gemeinde?**

Ich wünsche mir, dass sich auch besonders das mittlere Alter in der Gemeinde engagiert, denn hier

haben wir eine Lücke. Die jungen Leute machen eine Ausbildung oder ein Studium, gründen Familien und sind im Job eingebunden. Wenn all das geschafft ist, sind sie meistens bereits um die 50 und öffnen sich dann wieder dem Ehrenamt.

**Wo siehst du die Arbeit der evangelischen Gemeinden in 20 Jahren?**

Ich selbst sehe sie vermutlich gar nicht mehr so gut, denn dann bin ich 90. Aber ich gehe davon aus, dass wir wirklich Existenzprobleme haben werden. Das sieht man an den wenigen Taufen und damit auch an immer weniger Mitgliedern in den christlichen Gemeinden. Wir verlieren also nicht nur Mitglieder durch Austritte. Es ist einfach ein allgemeiner gesellschaftlicher Wandel zu beobachten.

**Lieber Helmut, eine abschließende Frage und ich danke dir bereits für deine Offenheit und deine Zeit. Was müssen die Leserinnen und Leser noch über dich wissen?**

Ich bin bekannt, man muss über mich nichts mehr erfahren. Ich gehöre schon immer zur Gemeinde mit kurzer Unterbrechung als ich in den 70er Jahren in Berlin lebte. Ich habe in dieser Gemeinde meine Heimat.

Julian Zöller



Am **Samstag, dem 9.12.** läuft ab **19:00 Uhr** die **Karaoke-Maschine** heiß, wenn Matthias Karb herzlich dazu einlädt, zu bekannten Melodien die eigene Stimme erklingen zu lassen. Das Motto lautet „Das Beste aus den 70ern, 80ern und von heute“. Von Rock bis zu Pop, von Protestsongs bis zu Discokrackern gibt es jede Menge Songs. Da wird das Singen jede Menge Spaß machen und auch das Zuhören wird Freude bereiten. Bestimmt sind da Songs dabei, die Du schmettern kannst! Also nur Mut, trau Dich!

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Wer möchte, kann auch an einem Wett-singen teilnehmen. Wer sich diesem spaßigen Wettkampf stellen möchte, melde sich bitte unter [r.kroeger@luther-la.de](mailto:r.kroeger@luther-la.de) an.



Nach einem ersten Treffen im Februar 2023 im kleinen Kreis der Verantwortlichen für das Thema „Nachbarschaft“, haben sich die Kirchenvorstände der Luther-, Lukas-, der evangelischen Gemeinde in Hüttenfeld und der Johannesgemeinde Neuschloß im September 23 für ein Treffen verabredet, um sich besser kennenzulernen und im großen Kreis weitere Ideen für eine gemeinsame Zusammenarbeit auszutauschen. Über die Ergebnisse dieses Treffens werden wir demnächst im Kurier berichten.

Nachbarschaftsraum, was ist das denn eigentlich?

Aufgrund sinkender Gemeindegliederzahlen und damit einhergehend sinkender Einnahmen aus der Kirchensteuer sowie sinkender Pfarrerstellen (aufgrund fehlendem Nachwuchs und Pensionierung bestehender Pfarrer\*innen) sowie steigender Erhaltungsaufwänden für immer älter und renovierungsbedürftiger werdende Kirchengebäude, hat man unter dem Projekt EKHN 2030 einen Prozess zur Kirchenentwicklung gestartet, um gesellschaftlichen Veränderungen und knapper werdenden Ressourcen zu begegnen. Zentral ist dabei die Frage, welche Maßnahmen und Veränderungen dazu beitragen, die EKHN als „öffentliche und offene Kirche nahe bei den Menschen“ weiter zu entwickeln. Ziel des Prozesses ist es zum einen, Einsparoptionen angesichts zukünftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen zu benennen. Zum anderen, die Frage zu beantworten, in welchen Strukturen

und mit welchen Mitteln es der EKHN trotzdem gelingen kann, unter veränderten Bedingungen Menschen mit der Botschaft von Gottes Liebe zu erreichen und sie als Mitglieder zu gewinnen bzw. zu halten.

Die Gemeinden Luther, Lukas, die Johannesgemeinde Neuschloß und die ev. Gemeinde Hüttenfeld haben sich im sogenannten Nachbarschaftsraum Ried-Süd zusammengefunden.

Ziel des Nachbarschaftsraumes besteht darin, dass zum Beispiel die Verwaltung der Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums in einem gemeinsamen Gemeindebüro - idealerweise an einem Standort - gebündelt werden. Dies spart Kosten und macht den Einsatz der Mitarbeiter effizienter, da sich mehr Mitarbeiter gegenseitig im Krankheits- oder Urlaubsfall vertreten können.

Im Nachbarschaftsraum wird ein gemeinsames Gebäudekonzept für alle kirchlichen Gebäude auf dem Gebiet des Nachbarschaftsraums entwickelt, damit das Dekanat – die Verwaltung unserer Gemeinden in Heppenheim – die weiterhin entstehenden Kosten und Erhaltungsaufwände besser planen kann. Bis zum 31.12.2026 befinden die Kirchengemeinden unseres Nachbarschaftsraums über eine geeignete Kooperationsform (Kirchengemeinde, Gesamtkirchengemeinde oder Arbeitsgemeinschaft mit gemeinsamem Entscheidungsorgan).

Wir werden Sie über weitere Ergebnisse hier an dieser Stelle informieren.

Tom Ell

Endlich ist Sie wieder da ...  
Die Lesezeit ...!

Kann es etwas Schöneres geben, als gemütlich auf der Couch oder im Sessel in den Herbst/Wintermonaten zu sitzen, genüsslich eine Tasse Kakao, Tee oder Kaffee oder sogar ein Glas guten Wein zu trinken und ein spannendes Buch zu lesen?

Klar den Wein können wir nicht bieten, aber guten Kaffee und leckeren Kuchen gibt es am 18.11./19.11. bestimmt bei uns in der Martin-Luther-Kirche.

Da findet unser traditioneller Büchermarkt wieder statt.

Die **Bücherabgabe** ist eine Woche davor, am **Freitag, 10.11.23** von **14-18 Uhr** und **Samstag, 11.11.23** von **10-13 Uhr**, möglich.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir kein Altpapier sammeln und keine Haushaltsauflösungen annehmen. Wir bitten Sie nur gut erhaltene Bücher zu spenden.

Am Büchermarkt selbst und auch die Tage davor können wir aus organisatorischen und hygienischen Gründen keine Bücher mehr entgegennehmen.

Am **Samstag, den 18.11.23** von **13-17 Uhr** und am **Sonntag, den 19.11.23** von **11-16 Uhr** öffnet dann unser **Büchermarkt** mit jede

Menge Bücher seine Pforten in der Martin-Luther-Kirche.

Es wird bestimmt das ein oder andere spannende Buch geben oder vielleicht ist auch eine Rarität dabei die Sie günstig erwerben können.

Wir alle dürfen gespannt sein, welche Bücher unsere lieben Spender\*innen abgeben. Falls jemand einen Kuchen spenden oder vor, während und nach dem Büchermarkt helfen möchte, kann sich gerne bei mir, Claudia Schumacher unter 06206/55487 melden.

Wir, der Förderverein freuen uns, Sie in der Martin-Luther-Kirche zu sehen und begrüßen zu dürfen.



Jugendleitung in unserer Gemeinde

Ich freue mich sehr, dass Henrike, Marlana und Richard sich bereit erklärt haben, gemeinsam die Jugendleitung in unserer Gemeinde zu bilden. Herzlichen Dank Euch Dreien!

Jugendleitung? Was macht die eigentlich?

Die Jugendleitung ist ein sehr wichtiges Gremium. Sie erfüllt ganz unterschiedliche Aufgaben:

- ❖ Ansprechpartner für Jugendliche,
- ❖ Bindeglied zwischen Jugendlichen und mir als Pfarrer, bzw. dem Kirchenvorstand,
- ❖ Unterstützung in der Konfi-Arbeit,
- ❖ Mitwirkung bei der Planung und Durchführung von Angeboten für Jugendliche,
- ❖ Mitwirkung bei der Durchführung von Jugendgottesdiensten.

Wer mehr wissen möchte oder andere Fragen hat, erreicht die Jugendleitung ganz einfach über diese Mailadresse: **jugendleitung@luther-la.de**. Und nun stellen sich die drei Mitglieder der Jugendleitung persönlich vor:

### Marlena

Hallo liebe Gemeinde, auch ich würde mich gerne vorstellen. Mein Name ist Marlana Zangl, ich bin 17 Jahre alt und ein Mitglied der Jugendleitung. Bereits vor meiner Konfirmation, im Jahre 2020, war ich mit der Martin-Luther-Gemeinde gut vertraut und engagiere mich nun leidenschaftlich als Teamerin und Jugendleiterin. Da mir meine Konfizeit in sehr positiver Erinnerung geblieben ist, würde ich es auch gerne den zukünftigen Konfirmanden und Konfirmandinnen ermöglichen eine solche zu erleben. Es macht mich stolz als Teamerin und Jugendleiterin daran mitwirken zu können. Neben meinem freizeitlichen Engagement

in der Kirche liebe ich es zu lesen und zu zeichnen. Außerdem spiele ich Klavier und trainiere nun schon etwas länger Karate.

### Henrike

Liebe Gemeinde, mein Name ist Henrike Stöckinger, ich bin 17 Jahre alt und besuche derzeit die 12. Klasse des Lessing-Gymnasiums Lampertheim. Ich engagiere mich schon lange in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde, z. B. bei der musikalischen Umrahmung von Gottesdiensten oder aber auch bei übergemeindlichen Aktionen. Aus diesem Grund bin ich in diesem



Jahr auch ein Mitglied der Jugendleitung.

Mein Ziel ist es, möglichst viele junge Menschen für die Mitarbeit im Gemeindeleben zu begeistern. In meiner Freizeit spiele ich Querflöte und Klavier und bin im Schwimmverein.

### Richard

Guten Tag, ich bin Richard Goschala, 17 Jahre alt und ich würde mich gerne kurz vorstellen. Seit meiner Konfirmation im Jahre 2020 bin ich bei uns in der Gemeinde enga-

giert, vorzugsweise helfe ich in der Jugendleitung. Besonders ist mir die Arbeit mit den Konfirmanden ans Herz gewachsen, weshalb ich stolz bin, ein Mitglied der Jugendleitung zu sein. Es macht Spaß, diese auf ihrem Weg zu begleiten und sie in die Gemeinde zu integrieren. In meiner Freizeit bin ich Handballer beim TV Lampertheim, spiele Klarinette und bringe mich in der Schülervvertretung ein. Es gefällt mir, der Gemeinde etwas zurückgeben zu können.

### 1. Oktober, 10:00 Uhr - Erntedankgottesdienst

Ein bunter und vielfältig bestückter Altar macht an diesem Tag deutlich: Wir feiern Erntedank! Um 10:00 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, zu dem Große und Kleine herzlich eingeladen sind. Gemeinsam werden wir auch Abendmahl feiern. Der Gottesdienst steht diesmal unter der Überschrift: „Gott sortiert nicht aus“. aus. Wir freuen uns auch, dass der Posaunenchor den Gottesdienst mitgestalten wird.

### 8. Oktober, 18:00 Uhr - Mixtape-gottesdienst

„Musik ist dort, wo die Seele anfängt zu atmen.“ Gemäß dieses Mottos trafen sich im Jahr 2013 erstmals der harte Kern von „always chilled“, um eine Coverband zu gründen. Schnell gesellten sich weitere ehemalige Arbeitskollegen und Familienmitglieder hinzu. Aufgrund der instrumentalen Vielfalt und musikalischen Vorlieben der Bandmitglieder kristallisierte sich heraus, dass ein breites Songspektrum abgedeckt werden kann. So finden sich im Bandrepertoire Musikklassiker aus den Bereichen Rock, Pop, Blues, Folk und Country-Rock. Zum zehnjährigen Bandjubiläum gehörten „always chilled“ folgende Musiker an: Frank Anacker (Gitarre, Banjo), Angela (Gitarre, Gesang), Elke Armbruster (Bass), „Männe“ Beck (Gitarre, Gesang, Blues Harp), Michael Fenzel (Schlagzeug), Marion Wagner (Gesang).

(\* Zitat von Heidi Maria Artinger)

### 31. Oktober, 18:00 Uhr - Gottesdienst zum Reformationstag

Wenn ich Euch frage: „Was war am 24. Dezember 1954?“, dann würde die Antwort klar sein: Heiligabend!

Dagegen würde bei dem Datum „31. Oktober 1954“ die Antwort nicht so eindeutig sein. Kann sein, dass manchem dazu nichts einfällt. Jüngere Menschen würden vielleicht an „Halloween“ denken. Richtig ist aber auch: An diesem Tag war Reformationstag.

Reformationstag? Genau. An diesem Tag erinnern evangelische Christinnen und Christen sich an den Thesenanschlag von Martin Luther im Jahre 1517. Damit begann eine Entwicklung, die in die Entstehung unserer Kirche mündete. Aber Reformationstag ist nicht nur Erinnerung an Vergangenes, sondern auch Beschäftigung mit unserem heutigen Leben unter der Fragestellung, was unserer Glaube dazu an Hilfestellung und Sinngebung sagen kann. Deshalb feiern wir, auch wenn es kein Sonntag ist, an diesem Tag einen Gottesdienst um 18:00 Uhr. Herzliche Einladung dazu!

Das Motto lautet: „Hast Du schon einen Apfelbaum gepflanzt?“

### 12. November, 18:00 Uhr - Mixtape-gottesdienst

„Tabaluga - Sonne in der Nacht - Ich will leben“ - Das sind nur einige wenige Songtitel, die Peter Maffay komponiert hat. Im Mixtape-gottesdienst am 12. November ab 18:00 Uhr im Saal unseres Gemeindehauses nehmen Matthias Karb und Ralf Kröger Lieder dieses Musikers und solche, die von ihm inspiriert wurden, in den Blick. Dabei geht es um tiefe Gefühle, menschliche Sehnsüchte und Gott als Quelle und Ziel unseres Lebens. Herzliche Einladung!

### 26. November, 10:00 Uhr - Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Es gibt schöne Tage in unserem Kirchenjahr. Dazu zähle ich besonders den Ostersonntag, aber auch den Heiligabend. Es gibt aber auch Tage, die eher dunkel und schwer sind. Dazu zählt sicher der Totensonntag. Wir gedenken der Menschen, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr aus unserer Gemeinde verstorben sind. Auch laden wir die Angehörigen herzlich zu diesem Gottesdienst ein, auch wenn es schwer ist, Trauer erneut zu spüren und Schmerz aushalten zu müssen.

Es ist gut, gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern; sich gemeinsam zu erinnern und zu trösten, aber sich auch gemeinsam Hoffnung zusprechen zu lassen. Diese entdecke ich in dem anderen Namen dieses Sonntags: Ewigkeitssonntag. Unsere Verstorbenen sind nicht verloren, sondern – das glauben Christinnen und Christen – sie leben auf ewig in Gottes Nähe. Also lasst uns Gottesdienst zwischen den Polen Trauer und Hoffnung, Verzweiflung und Zuversicht feiern. Wir gedenken in besonderer Weise der Verstorbenen und werden ihre Namen verlesen sowie für jeden eine Kerze anzünden, die im Anschluss an den Gottesdienst mitgenommen werden kann.

### Spendenbitte für den Kurier

Wie in jedem Jahr, bitten wir Sie auch dieses Jahr um eine Spende für unseren Gemeindebrief. Sie können diese entweder persönlich im Gemeindebüro abgeben oder uns überweisen (Kollektenkasse: Volksbank Darmstadt - Südhessen eG IBAN: DE92 5089 0000 0014 3884 00, BIC: GENODEF1VBD). Dazu können Sie das beigelegte Formular oder den hier abgedruckten QR-Code von Paypal, verwenden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Scannen. Zahlen. Fertig!

Monatsspruch NOVEMBER 2023

» Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion** und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens.

HIOB 9,8-9

Foto: Wiedelke  
© gemeindebrief.de

► Heiligabend

### Krippenspiel an Heiligabend

Das Krippenspiel gehört zu unserer Gemeinde wie Salz in die Suppe. Die knisternde Stimmung um **15:00 Uhr** am **24.12.** in **unserer Kirche**, die Vorfreude und Spannung - das gibt es nur einmal im Jahr.



Auch dieses

Jahr freuen wir uns wieder auf alle Kinder im lesefähigen Alter, die Lust haben, mitzuspielen. Michaela Fröhlich wird mit Euch wieder ein zeitgemäßes Stück einstudieren. Die **Anmeldung** kann über den **QR-Code** erfolgen.